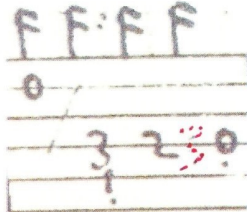


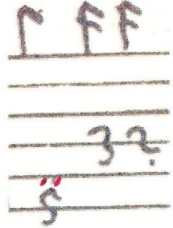
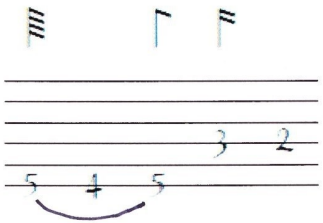
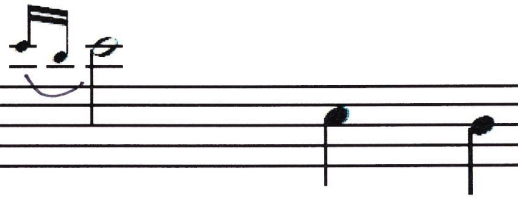





Verzierungen für Laute Italien ab ca.1500

Generell wird in Italien das Wort „tremoli“ für Verzierungen verwendet.

Vincenzo Capirola „Compositione di Messer Vincenzo Capirola“ 1517

Name der Verzierung und Klassifikation	Zeichen in Tabulatur	Beschreibung	Ausführung in Tabulatur	Ausführung in Noten
Tremolo		trillerartige Abwechslung des Haupttons und der oberen NN		
Tremolo auf einem Ton		Mordent-artiger Effekt HN, untere NN, HN		
Haltepunkt		Die Note wird über ihren Wert hinaus gehalten		

<p>Geteilter Saitenchor (keine Verzierung an sich, aber spezielle Klangfärbung)</p>		<p>Auf einer Saite eines Chores wird gegriffen, die andere Saite leer gespielt – enge Stimmführung</p>		
---	--	--	---	---